

Mein Auslandspraktikum in Österreich



Inhaltsverzeichnis:

- Wer bin ich?
- Mein Weg ins Ausland
- Meine Vorbereitung
 - Die Unterkunft
 - Meine Freizeit



Wer bin ich?

Ich heiße Fabian, bin 21 und komme aus Wiesbaden. Bei der Firma Dornhöfer mache ich eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK. In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Sport oder erkunde das Allgäu mit seinen Bergen.



Mein Weg ins Auslandspraktikum

Auf das Auslandspraktikum bin ich aufmerksam geworden durch eine Rundmail vom Bildungswerk.

Mit meiner Ansprechpartnerin bei der Mobilitätsberatung klärte ich zentrale Themen ab, wie Unterkunft, Finanzierung, Freistellung vom Betrieb und Einsatzort. Zusammen haben wir Kontakt aufgenommen mit den Stadtwerken Klagenfurt in Österreich, das Gespräch wurde per Zoom geführt. So konnte ich meinen Ansprechpartner vor Ort kennenlernen und Praktikumsinhalte besprechen.



Meine Vorbereitung

Meine Vorbereitung lief relativ entspannt ab. Das ist das Gute, wenn man nach Österreich fährt. Bei einem Praktikum im deutschsprachigen Raum ändert sich nicht viel. Die Freistellung vom Betrieb und der Berufsschule erfolgte problemlos, danach buchte ich meine Unterkunft und Zugfahrt.



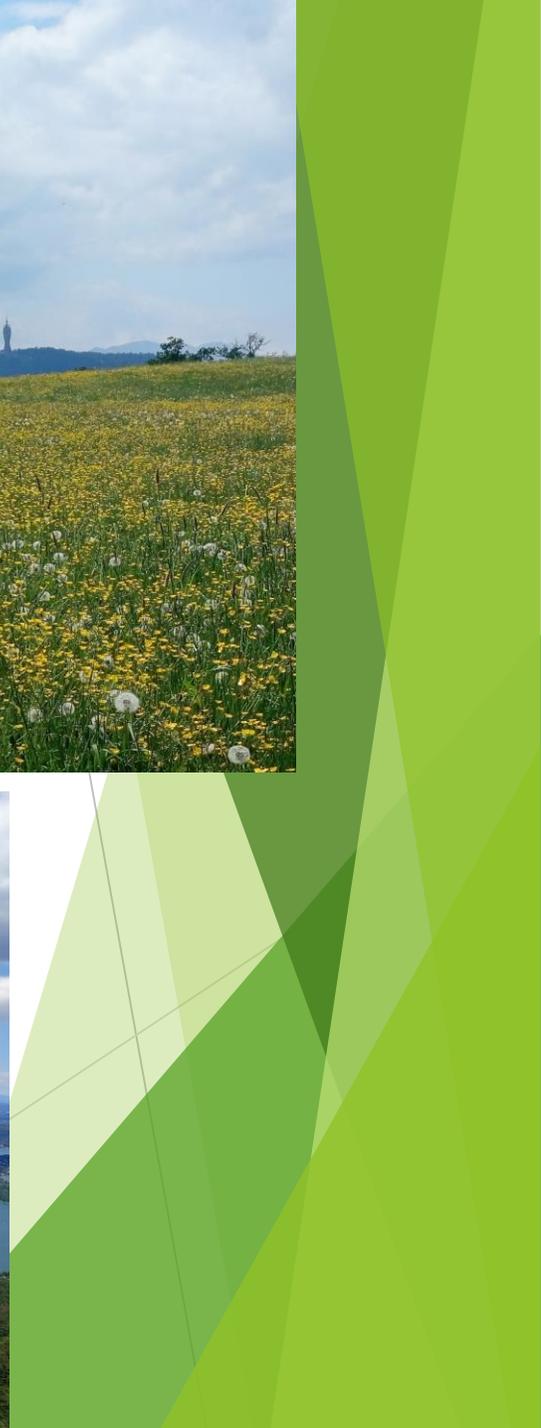
Meine Mobilitätsberatung

Mein Erstkontakt mit der Betreuerin der Mobilitätsberatung war sehr aufschlussreich. Wir haben über den Praktikumsverlauf gesprochen und über meine Wünsche und Vorstellungen während des Auslandsaufenthaltes. Wir besprachen alle Sachen, die auf mich zu kommen werden. Letzten Endes fiel meine Wahl auf Klagenfurt in Österreich.

Auch während meiner Zeit in Österreich hatte ich stets Kontakt mit der Mobilitätsberatung, z.B. ob ich gut angekommen sei und wie es mir gefalle.

Nach meinem Praktikum gab es ein Abschlussgespräch. In diesem wurde geklärt, wie und ob alles funktioniert hat, sowie wie meine Eindrücke waren und ob ich es weiter empfehlen kann.

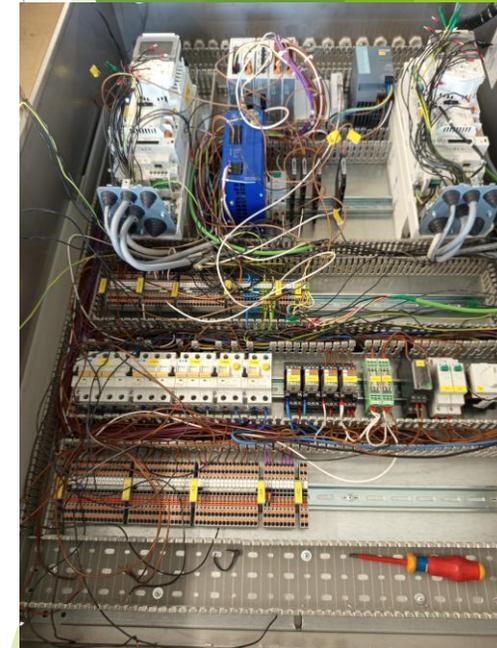
Die ganze Zeit hatte ich Möglichkeiten mir Hilfe durch meine Ansprechpartner bei der Mobilitätsberatung zu holen.

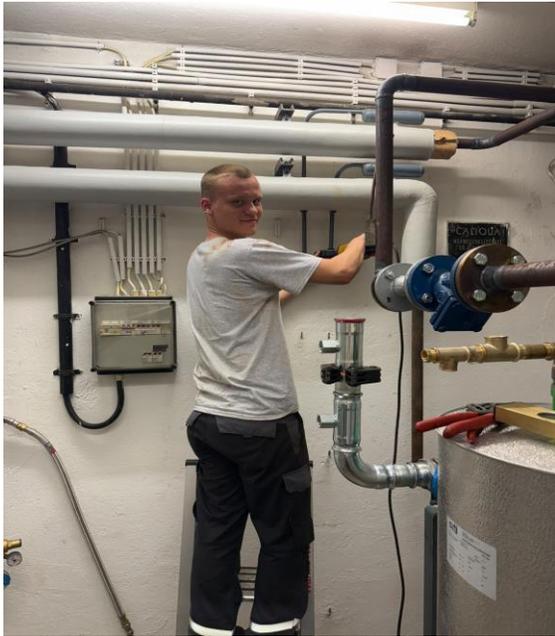


Mein Lerngewinn

Ich habe neue Menschen und eine andere Umgebung kennengelernt. Dazu habe ich einen Einblick in die Fernwärme und Arbeitsweise in Österreich erhalten. Meine persönlichen Lerngewinne sind der Ausbau von Heizungszählern und deren Einbau. Ich war dabei, als in Schächten unterirdisch Heizungsrohre verlegt wurden. Ich war bei der Elektroinstallation von verschiedenen Funkstationen dabei.

Meine Erfolge waren allerdings nicht nur handwerklicher Art, sondern auch, dass ich alleine in ein anderes Land gegangen bin, dort gelernt, gereist und gelebt habe.





Die Unterkunft

Die Unterkunft, die ich für die Zeit meines Praktikums gehabt habe, war im Kolping-Haus. Das Schöne war, dass mein Zimmer 2 mal in der Woche gereinigt wurde, dazu war die Lage sehr zentral und kostengünstig. Die eigene Küche war von Vorteil zur Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln. Zudem hatte ich ein eigenes Bad und durch die Wohnung, die Möglichkeit nach einem anstrengenden und interessanten Tag zur Ruhe zu kommen.





Meine Freizeit

In meiner Freizeit bin ich mit dem Fahrrad um den Wörthersee gefahren, das mir die Stadtwerke zur Verfügung gestellt haben. Ebenso war ich im See baden und bin einen Wanderweg von 30 Km nach Villach gelaufen. Ich habe mir verschiedene Wahrzeichen von Klagenfurt angesehen; darunter auch den Lindenzwurm. Des weiteren habe ich mir von verschiedenen Aussichtsplattformen ein Bild vom Wörthersee und Klagenfurt gemacht. Da ich 2 der 3 Wochen meines Praktikums schlechtes Wetter hatte, konnte ich leider nicht so viel sehen und machen, wie ich es vorher erhofft hatte. Dennoch war die Umgebung sehr schön.



